

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie

o.O., 1953-06-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

30. Juni 1953

Herrn Professor P. C o t e t

Herrn Professor L.M. R o b i n

B r ü s s e l .

Sehr geehrter Herr Professor Robin,

Sehr geehrter Herr Professor Cotet.

Darf ich Ihnen heute einen Entwurf zu einem Anhang für die Schulausgabe der "Biene Maja" senden, der von mir zusammengestellt wurde. Er mag Ihnen vielleicht so recht sein, in jedem Falle hoffe ich, dass er eine Anregung darstellt, wenn Sie ihn selber lieber in einen anderen Wortlaut fassen möchten.

Mein Mann hat sehr wenig über sich selber ausgesagt, auch kann ich in Briefen und in Gesprächen mit Freunden nichts finden, was er speziell über sein Buch "Die Biene Maja und ihre Abenteuer" gesprochen hat, ich weiss nur durch eigene Erlebnisse, dass er dies Buch lebendig und meisterhaft vorzutragen wusste, sodass sein ganzer Zauber erstand und er tat es immer sehr gerne. Dass ihm das Schreiben eine Freude war, fühlt man ohnehin.

Mit gleicher Post sende ich Ihnen ein Exemplar der Gedenkschrift, die die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart herausgegeben hat, da eine Bibliographie darin enthalten ist, die Ihnen Anhaltspunkte geben kann über das Gesamtwerk, und ein Exemplar vom "Himmelsvolk", für den Fall, dass Sie über dieses Buch beifügen möchten, das die Erlebnisse des Elfen erzählt, der den grossen Wunsch der Biene Maja erfüllte, die Menschen zu sehen, wie sie am schönsten sind.

Hoffentlich sind für Sie meine Ausführungen so, dass Sie befriedigt sind davon. Ein Bild, das dem Buch beigelegt werden soll, habe ich schon an Monsieur Vaubourdolle nach Paris gesandt. Es ist eine Aufnahme ungefähr aus der Zeit, da mein Mann die "Biene Maja" schrieb und Herr Vaubourdolle war davon sehr eingenommen. Zu Ihrer eigenen Orientierung lege ich es Ihnen auch bei.

Mit herzlichem Gruss bin ich

Ihre